

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Kreuzstrasse 82, CH 8032 Zürich, Tel: 0041 43 244 86 44, Fax: 0041 43 244 86 49, mail@badix.ch



Torben JÜRGENS, Bass-Bariton

Torben Jürgens wurde in Hagen geboren und studierte in Köln und Essen bei Reinhard Leisenheimer und Jan-Hendrik Rootering.

Nach einem ersten Festengagement am Theater Bielefeld wurde er 2012 Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein, wo er seither regelmässig in den Mozart-Partien *Figaro*, *Leporello* und *Sprecher* zu erleben ist. Weitere Partien sind u. a. *Ariodates/XERXES*, *Herr Reich/DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR* und *Donner/DAS RHEINGOLD* oder *Alidoro/LA CENERENTOLA*.

In der Spielzeit 2018/2019 sang er u. a. sein Hausdebüt an der Semperoper Dresden als *Truffaldin* in einer Neuproduktion *ARIADNE AUF NAXOS* unter der Leitung von Christian Thielemann, außerdem eine Neuproduktion *CAPRICCIO* (als *Haushofmeister*) unter der Regie von Christof Loy am Teatro Real Madrid.

Zukünftige Aufgaben umfassen unter anderem *Alidoro* an der Hamburger Staatsoper, *Don Fernando / FIDELIO* unter René Jacobs beim George Enescu Festival in Bukarest (und später auch noch auf Europa-Tour), sein Rollendebüt als *König von Frankreich* in Reimanns *LEAR* am Teatro Real in Madrid und erneut Mozarts *Figaro* und *Leporello* an der Deutschen Oper am Rhein.

Gastengagements führten Torben Jürgens bereits an die Bayerische Staatsoper, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Teatro Real Madrid sowie zu den Händelfestspielen Göttingen und zum Glyndebourne Festival. Darüber hinaus ist er auch ein gefragter Konzertsänger mit einem breiten Repertoire, welches die Basspartien der großen sakralen Werke von Bach, Beethoven, Dvořák, Haydn, Mozart und Verdi umfasst, welche er u. a. beim Rheingau Musik Festival, bei der Bachakademie Stuttgart, beim Beethovenfest Bonn, in der Alten Oper Frankfurt und im Concertgebouw Amsterdam gesungen hat.

Er arbeitete u. a. mit den Dirigenten/-innen Vladimir Jurowski, Sir Neville Marriner, Axel Kober, Adam Fischer, Ivor Bolton, Helmuth Rilling und Simone Young, den Regisseuren/-innen Deborah Warner, Christof Loy und Stefan Herheim sowie mit Orchestern wie der Dresdner Philharmonie, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem hr-Sinfonieorchester und dem London Philharmonic Orchestra zusammen.